

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK / TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 8.— - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Malsenstr. 10, Ruf 344

Nr. 25

Landeck, den 23. Juni 1951

6. Jahrgang

Ein halbes Jahr Gemeindearbeit in Landeck

Es ist hoch an der Zeit, daß auch im Landecker-Gemeindeblatt wiederum etwas von der Arbeit der Gemeindevertretung von Landeck zu lesen ist und daß auch in die Gesamtbevölkerung in Landeck wiederum etwas die Probleme hineingetragen werden, an deren Lösung die Gemeindevertretung unablässig zu denken und zu arbeiten hat.

Im heurigen Jahr, obwohl es noch nicht einmal ganz zur Hälfte vorbei ist, trat der Gemeinderat schon achtmal zusammen und fast immer bei einem umfangreichen Arbeitsprogramm. In seiner 1. Sitzung am 18. 1. d. J. stand die Gemeindevertretung vor der unangenehmen Aufgabe, die Gemeindeabgaben zu erhöhen und die Lohnsummensteuer mit dem höchstzulässigen Hebesatz von 2% der Lohnsumme neu einzuführen, Maßnahmen, die alle Bevölkerungskreise, den Gewerbetreibenden nicht weniger als den Arbeiter und Angestellten belastet hat, den Gewerbetreibenden, weil die Lohnsummensteuer er allein zu tragen hat und den Arbeiter und Angestellten, weil letzten Endes die Erhöhung der Grundsteuer als Gebäudesteuer wegen der Umwälzbarkeit dieser Erhöhung auf den Mieter hauptsächlich jeden Mieter trifft. Auch die Landwirtschaft mußte ihr Opfer bringen, weil die Grundsteuer von landwirtschaftlich genutzten Grundstücken nunmehr ebenfalls zum höchstzulässigen Steuersatz eingehoben wird.

Es war für den Gemeinderat bestimmt nicht leicht, tat es nach reiflicher Überlegung -, diese Beschlüsse zu fassen, die für alle Bevölkerungskreise nur eine starke Belastung bedeuten, aber angesichts der großen Aufgaben, vor denen die Stadt Landeck steht und die sie in kurzer Zeit zu erfüllen hat, blieb dem Gemeinderat nichts anderes übrig, als diese Maßnahmen zu ergreifen. Man denke nur daran, daß heuer unbedingt die neue Volksschule in Perjen bezugsfertig gemacht werden muß und was das allein für die Stadt an Auslagen bedeutet. Aus eigenen Mitteln und aus eigener Kraft wäre es der Stadt Landeck auch gar nie möglich gewesen, dieses für Landeck so wichtige Vorhaben zu Ende zu führen, weswegen in der gleichen Gemeinderatsitzung auch beschlossen wurde, ein Darlehen von S 1.000.000.- aufzunehmen, das lediglich dem Zwecke der Fertigstellung der Volksschule in Perjen dienen sollte. Der Iatkraft, insbesondere des Herrn Stadtrates Fritz Huber als Finanzreferent der Stadt Landeck, ist es auch tatsächlich gelungen, dieses Darlehen in unserer so wenig geldflüssigen Zeit wirklich zu bekommen.

Auch ein Darlehen ist für die Stadt Landeck nur eine Dauerbelastung, aber wenigstens die Sorgen für die Elementarschulen, die die Stadt Landeck schon seit

Jahren schwer belasten, wird sie im Herbst dieses Jahres los sein.

Diese Sitzung des Gemeinderates war außerdem noch in anderer Hinsicht für die Stadt Landeck von großer Bedeutung. Es wurde in dieser Sitzung zum erstenmal seit Kriegsende auch beschlossen, für den Wohnungsbau, der in Landeck ja so dringend wäre, etwas Erhebliches zu tun und zwar unter der Bauträgerschaft der Tiroler gemeinnützigen Wohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft ein Wohnhaus mit 8 Wohnungen zu errichten. Die Stadt mußte den Baugrund kostenlos zur Verfügung stellen und darüberhinaus noch einen verlorenen Zuschuß von S 124.000.- zu diesem Vorhaben leisten. Sie wird nicht Eigentümerin des Hauses, sie erhält nur das Verfügungsrecht über die Wohnungen. Im Hinblick auf die finanzielle Gesamtsituation der Stadt bringt sie mit dieser Zuschußleistung zweifellos ein schweres Opfer, aber einmal mußte auch die Stadt Landeck in den Apfel beißen und für den Wohnungsbau etwas tun. Das Bauvorhaben ist bereits in Angriff genommen, derzeit wird der Grund für dieses Wohnhaus am Kreuzbühl ausgegraben und es ist sicher damit zu rechnen, daß 8 Wohnungen im Herbst dieses Jahres bezugsfertig sind, die allerdings mit Rücksicht auf die hohen Baukosten nicht billig sein werden, aber immerhin die Notlage der Bevölkerung von Landeck in wohnungsmäßiger Hinsicht wenigstens etwas lindern werden.

In seiner Sitzung am 20. Februar 1951 befaßte sich der Gemeinderat hauptsächlich mit dem Voranschlag 1951, der nach eingehender Vorberatung mit Einnahmen und Ausgaben von je S 2.782.300.— vom Gemeinderat angenommen wurde. In dieser Sitzung wurde auch der Beschluß gefaßt, daß alle Gemeinderäte sich an der Sammlung für die Opfer der Lawinenkatastrophen zu Beginn des Jahres 1951 beteiligen. Diese Sammlung — die Tiroler Kammer für gewerbliche Wirtschaft hat sie bei ihren Mitgliedern selbst durchgeführt — erbrachte das beträchtliche Ergebnis von fast S 25.000.— in Landeck allein, die vielen Sachspenden nicht eingerechnet.

In seinen beiden nächsten Sitzungen befaßte sich der Gemeinderat mit Vergebung von Arbeiten an der Volksschule in Perjen. Die Elektroinstallationsarbeiten wurden der Fa. Anton Grieser übertragen, die Zentralheizungsanlage der Fa. Stockhammer, die Wasserleitungsinstallationsarbeiten der Fa. Rangger, die Tischleitarbeiten der Fa. Holz in Pians und die Baumeisterfertigstellungsarbeiten der Fa. Jarosch in Landeck. In einer späteren Sitzung wurden die Maler- und Anstreicherarbeiten an dieser Volksschule der Fa. Ehrenreich Greuter und der Fa. Sturm, Landeck, übertragen.

In seiner 6. Sitzung am 25. 4. 1951 befasste sich der Gemeinderat mit einer großen Anzahl von zur Eledigung anstehenden Angelegenheiten, die aber für die Öffentlichkeit von geringerem Interesse sind. Herausgehoben sei nur, daß bei dieser Sitzung das stadteigene Fischerei-Eigenrevier 7 wieder an den alten Pächter, aber um einen höheren Pachtzuschilling verpachtet wurde und daß auch beschlossen wurde, die nötigen Geldmittel für eine in jeder Hinsicht einwandfreie Schwimmbadrepatur bereitzustellen, damit die Stadt Landeck auch mit der geplanten Sportanlage weiterkommt und damit wenigstens auf viele Jahre hinaus das Schwimmbad so instandgesetzt ist, daß es seinen Zweck erfüllt und sich als eine vorbildliche Gemeindeeinrichtung sehen lassen kann.

(Schluß folgt)

Fest der Musikkameradschaft in Landeck

Wir haben das 4. Bezirksmusikfest als das größte Fest des Oberlandes überhaupt bezeichnet und führwahr, wir können sagen, diese Behauptung wurde wirklich nicht Lügen gestraft! Wenn auch hin und wieder ein paar Regenspritzer für übrigens willkommene Abkühlung sorgten, so kann man mit Fug und Recht behaupten, daß wir mit diesem Oberländer Musikfest vollauf zufrieden sein können.

Als am Samstag nachmittags gewitterschwere Regenwolken einen tüchtigen Guß auf die Stadt dieses Festes herniederkommen ließen, mag sich so manchen die Stirn in bedenkliche Falten gelegt haben. Dann verzögerte sich die Ankunft der eingeladenen Südtiroler Gastmusikkapelle Gratsch bei Meran von einer halben Stunde auf die andere, so daß es nicht mehr ganz gewiß erschien, ob sie überhaupt kommen würde. Aber sie kam doch! Trotz Pflanzwierigkeiten war es ihr gelungen, doch noch um 1/2 6 Uhr in Landeck in ihrer ganzen Stärke einzutreffen. Natürlich — das gebührt sich bei solchen Anlässen! — war die Stadtmusikkapelle Landeck ausgerückt, um ihre liebwerten Gäste von südlich des Reschen gebührend zu bewillkommen. Und eine ansehnliche Zuschauermenge bot den Südtiroler Gästen ebenfalls ihren Willkommen.

So war also das erste Hindernis glücklich umschifft! Abends boten uns die Gratscher dann ein wirklich abwechslungsreiches Platkonzert, das von einer beträchtlichen Zuhörermenge begleitet war. Das Einholen durch die Stadtmusik gestaltete sich zu einem Triumphmarsch der Gäste durch die Straßen unseres Städtchens. Allerdings wurde diese Freude beim „Schrofenstein“ etwas getrübt, da ein überfüllter Saal kaum der Hälfte der Einlaß begehrenden Gäste Platz bot. Aber auch hier klang wieder der Willkommen — diesmal aus dem Munde Landecker Kinder in Tracht — auf, was von den Gästen und dem Publikum beifälligst aufgenommen wurde. Der Tanz später — na, schweigen wir darüber lieber in mehreren Sprachen! Jedenfalls war um 6 Uhr früh am Sonntag unsere wackere Stadtmusik wieder auf dem Posten, als es galt, die vielen Schläfer zum großen Oberländer Musikfest zu wecken. Der Himmel zeigte sich schon frühmorgens von seiner besten Seite und versprach einen erfolgreichen Festverlauf.

Dann war der Landesobmann des Verbandes der Blasmusikkapellen angefragt. Ihn gebührend zu empfangen, war der Landecker Jungkapelle vorbehalten. Wir waren selbst Zeuge dieses Augenblicks, als Hofrat Dr. Schumacher, ein alter Landecker Bürger, beinahe

überwältigt war über die Leistung unserer in so kurzer Zeit herangebildeten Jungmusikanten! Und dann ging's programmgemäß weiter, wie dies bei solchen Festen halt so üblich ist. Eine Musikkapelle nach der anderen rückte mit klingendem Spiel in Landeck an, um sich zum Schulhausplatz zu begeben, wo wieder einmal mehr der schlichte

ALLE WÜNSCHE

lassen sich bei der Anschaffung von Einrichtungen erfüllen, wenn Sie rechtzeitig Ihre Wahl treffen. Zu kurzfristige Lieferungen sind derzeit nur bedingt ausführbar. Eine Besichtigung ist immer erwünscht und verpflichtet zu nichts. Teilzahlung.



Möbel-Werkstätte und -Ausstellung in Zams

und doch erhebend schöne Festaltar für die feierliche Feldmesse vorbereitet war. Zwölf Musikkapellen nahmen an dieser wirklich erhebenden Feier teil. Ein tatsächlich buntes, von allen bewundertes Bild war es, wie die einzelnen Kapellen in ihren schmucken Trachten untereinander dastanden, ihre Marketenderinnen und Fahnenträger vor der Front, dann die Landecker, wie sie die „Deutsche Messe“ von Schubert wirklich andachtszwingend zu Gehör brachten. Kernig waren die Worte, die dann der Landesverbandsobmann Hofrat Dr. Schumacher unseren Musikanten ins Herz schrieb, als er sagte, wie überrascht er gewesen sei, von einer so schneidigen Jungmusik begrüßt und empfangen zu werden und daß man sehe, daß der Nachwuchs sich doch erfolgsverheißend herangebildet habe, um der alten Tiroler Liebe zur Musik in so schöner Form Ausdruck zu verleihen. Seine besondere Freude war es, sagen zu können, daß der Vorkriegsstand in vielen Orten bereits überschritten worden sei und daß die Musikkapellen heute oft viel besser dastehen als früher.

Wieder zogen unter flotten Marschklangen die Kapellen ab durch die Stadt, um sich zum Mittagessen zu begeben, das ihnen von der veranstaltenden Stadtmusikkapelle Landeck kostenlos besorgt worden war. Glühende Hitze strahlte über Landeck, als sich die Zuschauermassen entlang der Straßen ansammelten, die zum Festplatz führten. Der Festzug, ohne große Verspätung auf seinen Weg geschickt, passierte unter der Bewunderung der Leute, mit frischen Musikklangen, die Straßen, traf bald beim Festplatz ein, wo sich in der drückenden Schwüle allgleich ein richtiges Festtreiben entwickelte. Eine Novität war heuer das Mitwirken eines wirklich geschmackvollen Festwagens, wo Sancta Cäcilia inmitten ihrer kleinen Schutzbefohlenen majestätisch in die Saiten der Harfe griff. Inzwischen war das Publikum angewachsen, und wir gehen nicht fehl (nicht ohne vorher einige maßgebliche Funktionäre befragt zu haben . . .), die Bevölkerung, die zusammen mit den Musikanten auf dem Festplatz anzutreffen war,

mit gegen zehntausend Besuchern zu beziffern.

Gespannt war man natürlich auf das Wertungsspielen. Zwei neue, unparteiische Kampfrichter waren von Innsbruck erschienen, welche das Können der einzelnen Musikkapellen objektiv bewerteten und, auf keine Weise beeinflusst, ihr Urteil sprachen. Die Reihenfolge der Kapellen war vorher verlost worden, und so trat eine

Kapelle nach der anderen an, um ihr inzwischen gesammeltes Können öffentlich darzutun. Vorher hatte aber noch eine kurze Ehrung verdienter Musikjubilare aus fast allen Kapellen des Bezirkes stattgefunden, wobei Hofrat Dr. Schumacher wieder warme Worte des Dankes und der Anerkennung für die braven Musikanten gefunden hatte. Bürgermeister Hans Zangerl überreichte bei dieser Gelegenheit der Gastmusikkapelle Gratsch einen schönen Pokal als Andenken für ihren Gegenbesuch in Landeck, was sie mit der Gegengabe eines kunstvoll geschnitzten „Panzeles“ an die Landecker erwiderten. Und dies geschah alles unter dem Beifall der Tausende von Zuschauern.

Wenn auch ein kurzer Regenguß die Zuschauer unter die Dächer trieb, so verlief das Wertungsspielen, zu dem sich 15 Kapellen gemeldet hatten, ohne jede Störung oder Stockung. Jede Kapelle bemühte sich nach ihren Kräften, ihr Bestes darzubringen, zu ihrer Bewertung, aber auch zur Verschönerung des Festes, und der Beifall, der jedesmal aufklang, war wohl das sichtbarste Dankeszeichen der andächtig lauschenden Zuhörer. Um es kurz zu machen, wollen wir die Ergebnisse so bekanntgeben, wie die Kampfrichter sie einstufen, ohne hiebei auf kleinliche Punktezuweisungen einzugehen: In die Klasse „Vorzüglich“ wurden eingereiht: Landeck und Prutz, in die Klasse „Sehr gut“: Schönwies, St. Jakob a. A., Flirsch, Tobadill, Grins, Stanz, Nauders und Ischgl, während mit der Note „Gut“ bewertet wurden: Kappl, Ried, St. Anton, Ladis und Fließ. Den einzelnen Kapellmeistern werden die Bewertungsurteile noch gesondert zugesandt, damit sie selbst am besten wissen, welche Schwächen sie bei ihrem Klangkörper noch auszubessern haben.

Nach dem Ende des Wertungsspielens, als der Himmel wieder dunkeldräuende Wolken schickte, die Musikkapellen langsam wieder ihren Heimatorten zustrebten und sich die Zuschauer allmählich verzogen, zeigte nochmals die Jungkapelle unter dem leidenschaftlichen Beifall der Zuhörer ihr Können. Das Volksfest ging natürlich weiter, wobei auch die Tanzlustigen, die Durstigen und Hungerigen wahrlich nicht zu kurz kamen . . .

Es ist uns ein Vergnügen, an dieser Stelle den Dank der Stadtmusikkapelle Landeck an die Bevölkerung und die Musikkapellen für ihre Teilnahme, den einzelnen Firmen für die schönen Spenden zum reichhaltigen Glückstopfe, Bezirksobmann Siegle von Kappl für seine Einsatzfreudigkeit, sowie allen beteiligten Funktionären, ehrenamtlich Tätigen, der Geistlichkeit für die höchst würdige Gestaltung der Feldmesse und den Landeckern für ihren

Flaggenschmuck zum Ausdruck zu bringen. — Und die Stadtmusik hat mit dem Wetter diesmal doch Glück gehabt!

H. Weber

Landecker Jugendsingen wieder erfolgreich. Aus einem Versehen — weswegen wir die interessierten Kreise und Zuhörer höflichst um Entschuldigung bitten wollen — wurde in unserem letztwöchigen Bericht der Chor des Bundesrealgymnasiums, der, wie wir eine Woche zuvor ankündigten, ebenfalls beim Landecker Jugendsingen am vorletzten Sonntag im Vereinshaus teilnahm, nicht eigens genannt. Sowohl in der Wahl der Lieder als auch in der Durchführung stand dieser, heuer allerdings kleinere, weil ausgewähltere Chor, jedenfalls über dem Durchschnitt und hatte, infolge größerer Stimmenauswahl, auch mehr Möglichkeiten zu erfolgreicher Entfaltung unter seiner bewährten Dirigenz von Fel. Hock, was wir hiemit ausdrücklich nachholen möchten. D. Red.

Der 3. Paznauner-Taltag wird am 24. Juni 1951 im Schloßhof von Wiesberg abgehalten. Es konzertieren die Musikkapellen von Galtür, Ischgl, Kappl und See, sowie als Gastkapelle auch die Stadtmusik Landeck. Beginn des Taltages ist um 13.00 Uhr. Konzert, Tanz und Unterhaltung werden dort in bunter Folge ein fröhliches Fest gewährleisten.

Hütten-Einweihung. Die auf der Alpe Dawin befindliche Skihütte des Sportklubs Strengen wird am Sonntag, den 24. Juni 1951 feierlich eingeweiht. Die Festmesse beginnt um 1/2 11 Uhr. Anschließend findet ein Konzert der Musikkapelle Strengen statt und es ist, wie uns berichtet wird, auch für Unterhaltung und Tanz gesorgt.

Der Verkehrsverein Landeck und Umgebung ladet hiemit alle Mitglieder zu der am Dienstag, den 26. Juni 1951 um 14.30 Uhr im Speisesaal des Hotels „Goldener Adler“ stattfindenden 2. Vollversammlung mit folgender Tagesordnung ein: 1. Tätigkeitsbericht; 2. Vorlage der Haushaltsrechnung 1950; 3. Beschluß über Haushaltsplan 1951; 4. Allfälliges.

Das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr gibt der Bevölkerung von Landeck bekannt, daß nächste Woche zwischen dem 25. und 30. Juni eine Nachtübung der Feuerwehr stattfindet, zu welcher die Sirenen in Gang gesetzt werden.

Die Viehversicherungsbeiträge für Juni 1951 sind vom 22. bis 30. Juni bei folgenden Mitgliedern einzuzahlen: Gasthaus Vorhofer für Angedair, Spiz Roman für Perfuchs und Perfuchsberg, Walch Franz für Bruggen.

RADIO LENFELD

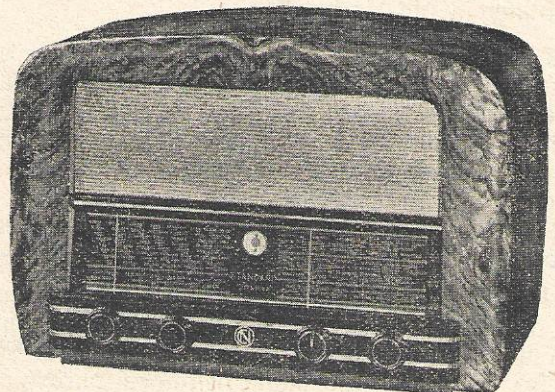
LANDECK beim Kino - Tel. 437

bringt Ihnen den neuesten

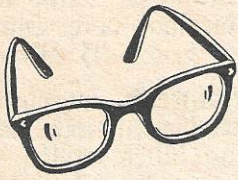
Standard-Super „FERRANDO“

Ein Spitzenerzeugnis der Wiener
Radioindustrie - größte Störfreiheit,
eingebaute Antenne

Plattenspieler und gebrauchte Radioapparate



PREIS S 1760.- (auch auf Ratenzahlung)



Das Augenlicht ist das Kostbarste, was Sie besitzen.

Deshalb niemals bei der Brille sparen.

Optiker J. PLANGGER

LANDECK - Ruf 370

Lieferant aller Krankenkassen

In Landeck wurden geboren am 16. Juni eine Celine Mathilde dem Uhrmachermeister Armand Schieferer und der Marianna geb. Busch, Malserstraße 20.

Es heirateten am 16. Juni der Schneidermeister Georg Bombardelli, Jubiläumstraße 13 und die Private Maria Platt, Bruggsfeldstr. 44.

In Zams wurden geboren am 1. Juni eine Veronika Maria dem Bauern Johann Neutrauer und der Maria geb. Fink, Zams, Schweighof 9; am 2. Juni ein Josef Arnold dem Nachtwächter Johann Walter und der Paulina geb. Briegel, Landeck, Gramlachweg 3; am 4. Juni ein Walter Johann dem Bauern Johann Zangerl und der Adelinde geb. Pregonzer, Zams 75; am 5. Juni ein Rudolf dem Bäcker Rudolf Schütz und der Frieda geb. Kohler, Zams 87; am 6. Juni ein Sohn dem Holzarbeiter Alois Köhle und der Emma geb. Hangl, Pfunds 189; am 6. Juni ein Elmar dem Tischler Martin Zangerl und der Eugenia geb. Zangerl, Strengen 9; am 7. Juni ein Peter Lorenz dem Bauern Konrad Jäger und der Dominika geb. Arpagaus, Spiz 7; am 11. Juni eine Irmgard Anna dem B.B. Angestellten Augustin Saurwein und der Antonia geb. Hamerl, Zams 16; am 13. Juni eine Hildegard dem Straßenwärter Jakob Plangger und der Irmgard geb. Köhle, Pfunds 24.

Es heirateten der Landwirt Josef Streng, Zams, Grift und die Haustochter Katharina Thurner; der Bäckergehilfe Erich Gasser, Zams und die Hausgehilfin Theodora Oder; der Schuhmacher Josef Dobler, Zams und die Hausgehilfin Elisabeth Senfter.

Es starben am 15. Juni die Rentnerin Maria Pircher, Zams, 69 Jahre alt; am 15. Juni die Wirtschaftlerin Kreszenz Larcher, Zams, 80 Jahre alt; am 16. Juni der Polizei-Insp. i. R. Alexander Groihs, Schönwies 119, 53 Jahre alt; am 17. Juni der Rentner Josef Fuen, Zams, 68 Jahre alt.

Die Volksschule Schönwies unternahm kürzlich mit 110 Schulkindern, aller Klassen, einen Ausflug mittels Autobussen, auf den Retschen. Oberlehrer Alois Staggel, der den Ausflug leitete, nahm diese Gelegenheit wahr, um den Schulkindern die Schönheiten unserer engeren Heimat zu zeigen. Ein Besuch der Schöpfwarte und der Stauseen am Retschen ermöglichte den Kindern auch Ausblicke in die Nachbarländer.

Das Katholische Bildungswerk veranstaltet als den letzten Vortrag vor den heurigen Schulferien am kommenden Sonntag, den 24. Juni im Gasthaus Gabl in Schönwies, um 8 Uhr abends, einen Vortrag mit dem Thema „Versicherungen — Wozu und Wofür?“ Vortragender ist Direktor Anton Brugger. Es ladet freundlichst ein das Katholische Bildungswerk, Zweigstelle Schönwies.

Kartoffelkäferfunde. Aus Schönwies wird uns berichtet, daß auf einem Acker, der im Vorjahr mit Kartoffeln bebaut war, im heurigen Jahre jedoch mit Mais bepflanzt ist, eine Menge Kartoffelkäfer gefunden wurden. Gleiche Meldungen sind auch aus Zams und Landeck eingelangt. Die Gefahr, daß dieser Schädling von Jahr zu

Jahr stärker auftritt zwingt dazu, daß die Suchkolonnen verstärkt werden und diese bei dem Absuchen der Kulturen nach Kartoffelkäfern auch darauf bedacht nehmen, daß diese auch auf Äckern angetroffen werden, die im Vorjahr mit Kartoffeln bepflanzt waren.

Gefährlicher Großbrand in Prutz verhütet. Am Donnerstagnachmittag beobachteten mehrere Nachbarn und Straßenpassanten in Prutz starke Rauchentwicklung aus dem Stadel des Bauern Alois Kuprian, worauf sofort Feueralarm gegeben wurde. Da die rückwärtige Stadel-türe in der Nähe des Brandherdes versperrt war und die Hausbewohner auf dem Felde arbeiteten, drang eine Gendarmerie-Patrouille durch das Haus in den Stadel vor und nahm, gemeinsam mit herbeigeeilten Nachbarn, die Brandbekämpfung auf. In kürzester Zeit war auch die Ortsfeuerwehr zur Stelle, so daß der Brand - er hatte sich schon zu 2 m hohen Flammen entwickelt! - rasch gelöscht werden konnte. Der Brandherd lag im Stadel unter einer Holzstiege; ca. 50 Zaunlatten in der Nähe wurden angebrannt. Elektrische Leitung war keine vorhanden, jedoch fiel gleich auf, daß gegenüber der Brandstelle eine Schultasche am Boden lag, die dem 7-jährigen Sohn des Hausbesitzers gehört. Die weitere Erhebungen ergaben, daß der Sohn nach Schulschluß nach Hause gekommen war, und zwar mit seiner Schultasche, diese im Stadel abgelegt hatte und dann zu seinen Eltern aufs Feld gelaufen war. Obwohl er leugnete, etwas mit dem Brande zu tun zu haben, wurde in seiner Hosentasche eine leere Zündholzschachtel gefunden; außerdem hatte er schon am Vortage in diesem Stadel mit einer brennenden Kerze hantiert. Es kann daher angenommen werden, daß er den Brand verursacht hat.

Verkehrsunfall in Prutz. Am 19. Juni wurde der Bauer Siegmund Lenz aus Ladis beim Passieren der Bundesstraße von einem Kraftfahrzeug angefahren und zur Seite geschleudert. Durch Auffallen an den Randstein erlitt er eine Kopfverletzung und wurde in das Krankenhaus Zams eingeliefert.

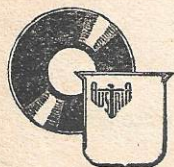
Der neunte Selbstmord! In Pfunds sprang am Freitag um 1/23 Uhr früh der junge Gendarmeriebeamte Ernst Neururer der Grenzkontrollstelle Schalklhof von der Innbrücke in Pfunds in den Inn, wo er sofort abgetrieben wurde. Neururer war in Zivil und hat sich bis gegen 2 Uhr in der Bar im Hotel „Post“ in Pfunds aufgehalten, von wo er ein Mädchen heimbegleitete. Schon bei diesem Gange hatte er seiner Begleiterin vorgemacht, daß er jetzt dann seinem Leben ein Ende machen werde, da ihn niemand möge usw., war aber von ihr ausgelacht worden. Auch gegenüber anderen Leuten äußerte er sich so, die ihn aber nicht ernst nahmen, jedoch den Gend.-Posten verständigten, als er auf der Innbrücke komischerweise stehenblieb. Als er auf dem Geländer stand und ihn jemand zurückreißen wollte, war es schon zu spät! Neururer hatte im Kriege einen Kopfschuß erlitten, woran er jetzt noch sehr viel zu leiden hatte und häufigen Gemütschwankungen unterworfen war; in einer solchen dürfte er seinen sonst unerklärlichen Selbstmord begangen haben.

Unfälle. Rudolf Walzthöni aus Prutz brach sich am 14. Juni bei Sägearbeiten den Knöchel. Am 16. Juni quetschte sich der Arbeiter Robert Waldegger aus Nauders beim Schmieren einer Straßenwalze die Hand und der Schüler Heinz Hofer aus Landeck zog sich beim Hantieren mit einer Sense eine 5 cm lange Wunde an

der rechten Wade zu. Weiters stürzte bei den Arbeiten an seinem Wohnhaus der Maurer Franz Hackl aus Schönwies, Od, so unglücklich vom Baugerüst 3 m tief ab, daß er eine Gehirnerschütterung und einen Armbruch erlitt. Die Verletzten wurden mit dem Krankenwagen des Roten Kreuzes Landeck dem Krankenhaus Jams eingeliefert.

Alpautrieb der Widder. Die Körabteilung der Landeslandwirtschaftskammer für Tirol weist auf die Bestimmungen des Tierzuchtförderungsgegesetzes und die diesbezügliche Verordnung der Landesregierung hin, wonach vor dem Alpautrieb alle jene Widder zu kastrieren sind, die nicht den für die Zucht bestimmten Anforderungen entsprechen. Zur Zucht sind nur jene über 6 Monate alten Widder zugelassen die gekört sind und für die die Deckerlaubnis erteilt wurde. Nur wean in einer Gemeinde, bezw. für eine Alpe keine oder zu wenig gekörte Widder vorhanden sind, kann für den heurigen Sommer noch zugelassen werden, daß ungekörte Widder auf die Alpe kommen. Für 50 Schafe ist ein erwachsener Widder zu rechnen.

Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, daß die Schafhirten für die auf der Alpe befindlichen Widder die Körleine mit sich zu führen haben, damit die Kontrollorgane der Gendarmerie allenfalls in diese Einsicht nehmen können.



SCHALLPLATTEN!

Alle Marken bei

Radio R. Fimberger

Parteienverkehr beim Finanzamt Landeck. Im Interesse der Parteien wird nochmals bekanntgemacht, daß beim Finanzamt Landeck bis auf weiteres wegen Arbeitsüberlastung nur mehr Montag, Mittwoch und Freitag jeder Woche von 8 bis 12 Uhr (also nur vormittags) Parteienverkehr stattfinden kann. Sobald es arbeitsmäßig tragbar ist, wird wieder der normale tägliche Parteienverkehr, allerdings ebenfalls nur vormittags, eingeführt. Eine diesbezügliche Verlautbarung ergeht rechtzeitig im Gemeindeblatt.

Die Postautolinie Nassereith-Inst-Landeck wurde im vergangenen Herbst eingerichtet und von den auf dieser Strecke Wohnenden sehr begrüßt. Wenn auch diese Linie vor allem für die Beförderung der Schulkinder bestimmt war, so wurde sie doch alsbald auch von vielen Berufstätigen in Anspruch genommen. Leider hat diese Linie den einen Nachteil, daß die Berufstätigen wohl den Frühkurs benützen können, ihnen jedoch die Rückfahrmöglichkeit am Abend fehlt. Es wäre begrüßenswert, wenn die Postverwaltung auf dieser Linie auch einen Abendkurs einrichten würde.

Vermeidbarer Unfug im Schwimmbad. Wenn die Leute etwas auf dem Herzen haben, kommen sie zum „Gemeindeblatt“. So auch am Samstag mit Recht ein besorgter Vater, der uns mitteilte, daß sein achttjähriges Töchterchen am Freitag nachmittags im Landecker Schwimmbad bald ertrunken wäre. Von jungen Lausbuben war es — der Bademeister kann mit bestem Willen nicht alles beobachten — in die Schwimmerab-

Kleine Unkosten - kleine Preise,
erfreuliche Auswahl.

Wille-Webwaren-Wäsche
PERFUCHS

teilung hineingestoßen worden. Niemand bemerkte zunächst das um sein Leben ringende Kind. Zufällig sah jedoch der Badebesucher Herr Leopold Konrad das des Schwimmens unkundige Kind und rettete es. Dem wackeren Retter gebührt öffentliches Lob, den Lausbuben gehörten aber 25 auf den Hintern. Auch der Unfug, mitten unter den Badegästen „Staub-Fußball“ zu spielen, ist durchaus vermeidbar. Man geht ja schließlich nicht deswegen ins Sonnenbad, um Bälle auf den Bauch geschossen zu erhalten oder Staubwolken über sich ergehen lassen zu müssen . . .



S.V. Reutte — S.V. Landeck 5:2 (3:2)

Ein schneller rasiger Kampf zweier technisch gut beschlagener Mannschaften. Obwohl Landeck auf 4 Spieler verzichten mußte, gab die Mannschaft über lange Strecken der ersten Halbzeit den Ton an und bot ein gefälliges Feldspiel. Ein Musterbeispiel; das erste Tor. Der Ball wie am Schnürchen gezogen, wanderte von Fadum über Brendle und Allcher zu Otto, der aus ca. 20 m Entfernung unhaltbar einsandte. Dann kam die Drangperiode der Reuttenner, die einige Fehler der Landecker Hintermannschaft prompt auszunutzen verstanden und auf 3:1 davonzogen. Kurz vor der Halbzeit kann Muigg durch schönen Kopfstoß den Pausenstand herstellen. Gleich nach Beginn der 2. Halbzeit spielen die Landecker überlegen

Unsere Preisrätsel-Serie,

bei der jeder Abonnent mit einer Auflösung teilnahmeberechtigt ist, umfaßt 4 Silbenrätsel, von denen jedes als Lösung eine Verszeile aus einem Gedichte Eugen Roth's ergibt. Die jeweils begedruckten Kupons sind aufzubewahren und gemeinsam mit der Auflösung nach Schluß der Serie einzusenden. Als Preise sind ausgesetzt: 1. Preis S 50.—, 2. Preis S 25.—, 3. Preis S 15.—, Trostpreis S 5.—

Das 1. Silbenrätsel

a - bo - ca - ca - cha - chau - de - e - ei - ek - fen - ge - gu - hard - hut - i - iff - ka - ke - land - li - lit - lo - lott - me - me - mi - molch - mon - mus - ni - ni - nis - nist - o - pi - pi - ra - re - sa - sen - stel - strei - te - tol - trow - var - vi.

Aus obigen Silben sind 15 Wörter nachstehender Bedeutung zu bilden, deren Anfangs- und Endbuchstaben, beide nach abwärts gelesen, die 1. Zeile der Gesamtlösung ergeben (ch = 1 Buckstabe).

1. Berg der Steireralpen, 2. Ber. Schauspieler †, 3. Mittelamerikan. Republik, 4. Triebwerk, 5. Sendschreiben, 6. Altpers. Dichter, 7. Amphibium 8. Übertriebener Patriot, 9. Männl. Vorname, 10. Ersatzpferd, 11. Stadt in Venezuela, 12. Dtsch. Astronom, 13. Begriffslehrer, 14. Burg im alten Rom, 15. Kamelhaargeewebe.

Gemeindeblatt

35.

Preisrätsel

auf, sind aber nicht in der Lage aus dieser Überlegenheit einen Torvorsprung herauszuholen, was dem Spielverlauf bestimmt eine andere Wendung gegeben hätte.

Nun sind die Reutener wieder da, mächtig angefeuert durch das eigene aber objektive Sportpublikum tragen sie wiederholte Angriffe in den Landecker Strafraum und bleiben bis zum Schlusspfiff feldüberlegen.

Bei den Landeckern hielten sich neben den altbewährten Spielern die eingestellten Jugendspieler ausgezeichnet.

Im Vorspiel siegte die Landecker Reserve über jene von Reute mit 6:2.

SV. Zams-SV. Telfs 6:2 (2:1)

In diesem Spiele stand der Sieger von vornherein fest, obwohl den Telfern ihr bester Mann für die Landesausswahl weggeschnappt worden war und sie deshalb fast unter Protest antraten. Offi in seiner alten Form skorte zum ersten Tor, aber Grüner stellte die Zamser Führung durch ein „unhaltbar“ geköpftetes Eigentor ein. Dies schadete aber nicht viel, denn Zams ging bald wieder in Führung, welche es auch dann dauernd beibehielt. Nach der Pause wurde der Zamser Vorteil auf 3:1 und 4:1 erhöht; vorher hatte aber Buchensteiner noch die „Ehre“, gleich zwei Handselbometer glanzvoll zu verschießen. . . . Dann konnte Graber den Flügelstürmer der Gäste nicht halten, und es stand 4:2. In kurzen Intervallen erhielten die Telfer dann noch zwei Treffer aufgebracht, wobei sie viel Glück hatten, daß sie nicht mit einer zweifeligen „Schraube“ heimgeschickt wurden. — Die Zamser Jugend, in der Verteidigung wieder einmal mehr hasardierend, verlor gegen die Telfer Jugend verdient 2:3.

Der Oberländer Jugendmeister S.V. Landeck

nimmt am Sonntag an einem Jugendturnier in Ohtal teil und tritt verstärkt mit Beer und Kirschner an. Die Schüler spielen ebenfalls in Ohtal.

Schwimmwettkampf TWV Brixlegg — TWV Landeck

Am Sonntag, den 24. Juni 1951 tritt um 14 Uhr im Schwimmbad Landeck der TWV Landeck gegen den TWV Brixlegg zu einem Schwimmwettkampf an. Diese

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 24. Juni: 6. Sonntag nach Pfingsten — Fest des hl. Johannes d. Täufers — 6 Uhr hl. Messe f. Julius Vorhofer, 7 Uhr hl. Messe f. Josef Gabl und Angehörige, 8.30 Uhr hl. Messe f. Sabina und Erwin Rockenbauer, 9.30 Uhr hl. Messe f. d. Anliegen d. Pfarrfamilie, 11.00 Uhr hl. Messe, 20.00 Uhr feierliche Herz-Jesu-Andacht.

Montag, 25. Juni: Hl. Abt Wilhelm — 6 Uhr hl. Messe f. Alois u. Joh. Weisiele u. hl. Messe f. Franz Mungenast, 7.15 Uhr hl. Messe f. Katharina Fritz, 8 Uhr hl. Messe f. Ludwig Hackl.

Dienstag 26. Juni: Hl. Johannes und Paulus — 6 Uhr Jahresmesse f. Hermann Walter, 7.15 Uhr Jahresmesse f. Maria Spitz u. hl. Messe f. Josef Jenni, 7.30 Uhr Perfuchsberg hl. Messe f. d. gefall. Vinzenz u. d. vermißten Joh. Zangerle, 8 Uhr Jahresmesse f. Maria Pötsch.

Mittwoch, 27. Juni: Hl. Hemma — 6 Uhr hl. Messe f. Alois u. Marianne Weisiele u. hl. Messe f. Pepi Zangerl und Eltern, 7.15 Uhr Jahresmesse f. Luise Groß, 7.30 Uhr Bruggen hl. Messe n. Mg. Schlatter, 8 Uhr hl. Messe f. verst. Priester.

Veranstaltung verspricht recht spannende Momente zu bringen. Vor- und nachher ist normaler Badebetrieb.

Sport-Vorschau

Der SV. Zams fährt am Sonntag, den 24. Juni 1951 nach Vils um das letzte Meisterschaftsspiel dieser Saison gegen den dortigen Sportverein auszutragen. Schlachtenbummler werden gebeten sich bei Graber zu melden.

Man spricht

von schönen Sommerstoffen, von farbenfrohen Kleidern und Kulljacken, duftigen Bluserln, hübscher Wäsche (trägerlosen Büstenhaltern)

und denkt dabei an das



Herren-Polohemden ab S 35.—

„ Sockets „ S 9.90

„ Schrägschnittwäsche für den Sommer

„Aller guten Dinge sind drei!“

war die Auflösung unseres 34. Preisrätsels. Als Gewinner gingen nach Auslosung hervor: Helga Scherl, Landeck, Andreas-Hoferstr. 4 (Einkaufsgutschein zu S 10.-) und Maria Oberparleiter, Landeck, Schrofensteinstr. 10 (Einkaufsgutschein zu S 5.-). Die Gewinn Gutscheine können ab 25. 6. 1951 behoben werden.

Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Weber — Druck: Trolia Landeck

vom 24. 6. bis 30. 6. 1951

Donnerstag, 28. Juni: Hl. Irenäus — 6 Uhr Bursch Gemeinschaftsmesse f. Ferdinand Rieger hier hl. Messe n. Mg. A., 7.15 Uhr Jahresamt f. Josef Angsüsser u. hl. Messe f. Alois, Jos. u. Anna Pregonzer, 8 Uhr Jahresmesse f. Josef Burtscher.

Freitag, 29. Juni: Fest der Apostelfürsten Petrus u. Paulus — 6 Uhr: Standesmesse f. Frau Margaretha Loh, 7 Uhr hl. Messe f. Kathi Hamerl, 8 Uhr hl. Messe f. d. Anliegen der Pfarrfamilie, 9.30 Uhr hl. Messe n. Mg., 20 Uhr feierl. Räucheramt f. Katharina Hamerl.

Samstag, 30. Juni: Gedächtnis des hl. Paulus — 6 Uhr 1. Jahresamt f. Hans Hirtl, u. hl. Messe f. Dr. Iwan Bryk, 7.15 Uhr hl. Messe f. Peter u. Aloisia Giovannini u. hl. Messe f. Anton Handle, 8 Uhr 1. Jahresamt f. Frau Annamaria Hörbst, 17 Uhr Beichtgelegenheit, 20 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

Ärztlicher Sonntagsdienst am Sonntag, 24. 6. 1951:
Dr. Karl Koller, Sprengelarzt in Zams, Tel. Nr. 351
Tiwa-Stördienst (Landeck-Zams): 23. u. 24. 6.: Tel. 223

Alle JEEP-ERSATZTEILE

liefert Dipl.-Ing. E. STAHL u. Co.
Jeep-Service, Wien I., Riemergasse 14

1

Wir reparieren Füllfedern und
KUGELSCHREIBER rasch und gut

Buchhandlung J. Grisseemann IMST UND
LANDECK

Suche **Hausgehilfin** auch als
Aushilfe im Gasthausbetrieb. Adresse
in der Druckerei Tyrolia zu erfahren.

Jeden Montag schöne

Zungschweine u. Greffer
zu verkaufen.

Johann Maidel, Graf, Tel. 296

6

15-16 jähriger Junge,

der Lust hat, das Bäckerhandwerk
zu erlernen, kann sofort eintreten.

Bäckerei Albert Hofner, Lustenau, Urlbg.

Am 16. Juli günstige

**Transportmöglichkeit
in die Schweiz**

Näheres bei Pfanzelter, Landeck, Perfuchsberg

Gelernter Verkäufer oder Verkäuferin

wird zum sofortigen Eintritt gesucht,

sowie eine **Hausgehilfin** die selbständig
kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann.
Adresse ist in der Buchdruckerei zu erfahren.

Die Schuhmacherei

Hans MALLEK, Landeck
Malsersstraße 25

wird als Witwenbetrieb weitergeführt. Die Witwe
bittet alle werten Kunden auch in Zukunft ihr das
Vertrauen zu schenken, und es wird ihr größtes
Bestreben sein, alle ihr übertragenen Arbeiten zur
vollsten Zufriedenheit auszuführen.

Wtw. Hanni Mallek

Und am Abend nach dem Spaziergang auf die

Terrasse

des Gasthofes „SONNE“

mit herrlichem Rundblick in Perfuchs!

Sie kaufen noch günstig,

die bekannten Sannwald-Decken in verschie-
denen Preislagen, sowie Bettfedern und Daunen
in begehrten Qualitäten. Neu eingetroffen:
Damast und Stoffe für Bettwäsche. Kaffee
bewährter Mischungen immer frisch aus eigener
Rösterei, aromatisch, gehaltvoll, sparsam.

Ed. Grisseemann
GEGR-1886 TEXTILWAREN-LEBENSMITTEL-ZAMS

Lichtspiele Landeck

Paula Wessely und Attila Hörbiger in dem
östr. Großfilm überwältigender und einmaliger
schauspielerischer Leistungen

CORDULA

mit Jane Tilden, Erik Frey, Alma Seidler, Karl
Skraup, Fritz Imhoff, Eduard Köck, Leopold Rudolf

Samstag, 23. Juni um 5 und 8 Uhr
Sonntag, 24. Juni um 2, 5 und 8 Uhr

Zehn Tage und Nächte ringt ein junger Fabriksar-
beiter bei der Besteigung der Trettach-Ostwand mit
dem Berg auf Leben und Tod, wobei er die Ge-
fährten fürs Leben findet.

Schicksal am Berg
Jugendfrei!

mit Wastl Witt, Harriet Gebner, Wolf Petersen u.v.a.,
sowie einzigartig schöne Aufnahmen aus den All-
gäuer Bergen!

Dienstag, 26. Juni um 8 Uhr
Mittwoch, 27. Juni um 8 Uhr

Gustav Fröhlich, Ilse Werner, Eduard Köck, Josef
Eichheim und Beppo Brem in dem ländlichen
Schauspiel

Frau Sixta

Donnerstag, 28. Juni um 7 Uhr
Freitag, 29. Juni um 8 Uhr

Es ist allen bekannt, daß Verteuerungen kommen werden
deswegen jetzt und nur jetzt ist es am Platz, das anerkannte, raumsparende, vornehme, praktische

WOHNSCHLAFZIMMER zum alten Preis von nur S 5550.— zu besorgen. Bestehend aus:

- 1 Schläfe-Patent-Doppelbett mit gefederter Matratze
- 2 Mode-Fauteuils, dazu passend
- 1 Dreitürschrank für Kleider und Wäsche
- 1 runder Klubtisch mit Unterplatte, furniert

Zahlung: *Nach Ihren Vorschlägen*

MÖBELHAUS ARTHUR ZANGERL, LANDECK, Bruggfeldstr. 25

Dr. Walter Frieden

prakt. Arzt

vom 25. Juni bis 8. Juli **in Urlaub**

INSERATE im Gemeindeblatt

haben größten **Erfolg!**

Jetzt besonders günstig!

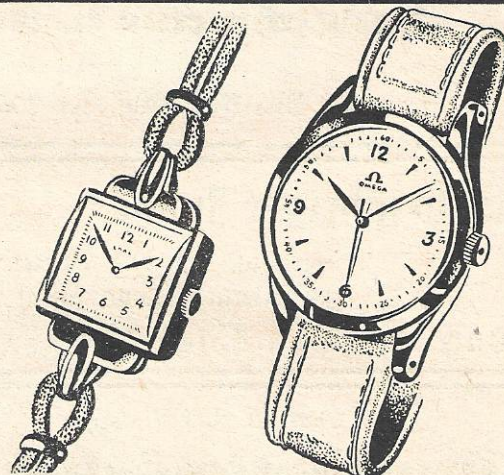
Uhren sind bisher nicht teurer geworden!

Gute 15 steinige Schweizer-Ankerwerke schon
ab **S 200.—**

Erstklassige **Gebrauchswecker** schon ab S 70.—

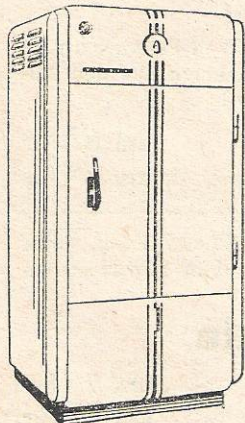
JOSEF PLANGGER

Joh. Weiskopf's Nachfolger
LANDECK, Ruf 370



R. Fimberger

RUF 513



Jetzt sind die heißen Tage

jetzt ist ein

FRIGOPOL-Kühlschrank

unbedingt notwendig.

Frei Haus
oder

Anzahlung

S 4.820.—

S 1.220.—

und 12 Monatsraten zu **S 342.—**

